Kurse und Depeschen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 585. Sonnabend, den 22. August **1874.**

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse).

Newyork, den 21. August 1874 Goldagio 9⅞. 5/20 Bonds 1885 117¼.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 22. August 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21
Weizen ruhig,		
August	71¼	72
Sept.-Okt. . . .	65¾	65⅞
Roggen fest,		
August	49⅞	49⅜
Sept.-Okt. . . .	49½	49¼
April-Mai . . .	146	146
Rüböl höher,		
August	17⅔	17⅓
Sept.-Okt	17⅔	17 7/12
April-Mai . . .	58 50	58 —
Spiritus höher,		
loco	26 5	26 1
August	26 7	25 25
Aug.-Sept. . . .	26 7	25 25
Sept.-Okt. . . .	23 7	22 24
April-Mai . . .	63 30	62 50
Hafer, August	58	58

		Not. v. 21.
Kündig. für Roggen	600	400
Kündig. für Spiritus	100000	20000
Fondsbörse: still		
Pr Staatsschuldscheine	93⅛	93¾
Pos. neue 4% Pfandbr.	95¾	95⅞
Posener Rentenbriefe	98⅛	98⅛
Franzosen	196⅞	197½
Lombarden	83⅝	83¾
1860er Loose . . .	105½	103⅝
Italiener	—	67¾
Amerikaner . . .	99⅜	99½
Oesterreich. Kredit .	143½	144¾
Türken	44⅝	44½
7½proc. Rumänier .	40½	40⅝
Poln. Liquid.-Pfandbr.	69⅝	69⅝
Russische Banknoten	94¾	94½
Oesterr. Silberrente	68	68⅛
Galizier Eisenbahn	113⅝	113⅝

Stettin, den 22. August 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.
Weizen flau,		
August	73½	73
Herbst	56¾	67½
Frühjahr . . .	193	197
Roggen fest,		
August	48½	47¾
Herbst	48¼	48
Frühjahr . . .	144½	146

		Not. v. 21.
Rüböl flau,		
Herbst	16⅓	16¾
— — . . .	—	—
Frühjahr . . .	55½	18⅔
Spiritus fester, loco	25⅝	25½
August	25¾	25⅔
August-Sept. . .	25¾	25⅝
Sept.-Oktbr. . .	23⅓	23
Petroleum, Herbst	3 5/12	3⅜

Börse zu Posen

am 22. August 1874.

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

Posen (Produktenverkehr). Das Wetter war in dieser Woche abwechselnd schön und regnerisch. — Der Markt war stark befahren. Bei dem Mangel von Abzügen drückten sich die Preise sehr erheblich. Es bedang feiner Weizen 84—85 Thlr., mittlerer 74—78 Thlr., ordinärer 70—72 Thlr. Feiner Roggen 59—60 Thlr., mittlerer 54—55 Thlr., ordinärer 50—51 Thlr. Gerste 56—58 Thlr.; Hafer 39—43 Thlr.; Buchweizen und Erbsen erhielten sich ziemlich, ersterer 52—58 Thlr.; letztere in Kochwaare 70—75, in Futterwaare 66—69 Thlr. Kartoffeln stellten sich wesentlich billiger, 18—20 Thlr. Oelsaaten blieben bei beschränkter Zufuhr unverändert. Winterrübsen 75—76 Thlr., Winterraps 76—78 Thlr. — Mehl ging merklich zurück; Weizenmehl Nr. 0 u. 1 5—6½ Thlr., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 4⅛—5 Thlr. (pro Ctr. unversteuert.)

Das Termingeschäft in Roggen nahm bei Beginn der Woche eine matte Haltung an, die bei ruhigem Verkehr bis zum Wochenschlusse unter allmählichem Rückgang der Kurse sich immer mehr erweiterte. Ankündigungen in Roggen fanden nicht statt.

Die Zufuhr in Spiritus war kaum nennenswerth, während Verladungen namentlich nach Berlin vielfach bewirkt wurden. Im Handel hatte anfänglich eine gedrückte Stimmung sich bemerklich gemacht, welche im ferneren Verlaufe der Woche unter wesentlicher Preisreduktion fortwährend vorherrschend blieb. Ankündigungen in Spiritus kamen in ziemlichen Posten vor.

[Privatbericht.] Wetter: schön. **Roggen** still. Kündigungspreis —. per August 51 B. u. G., August-Sept. 50½ B. u. G., Herbst u. Sept.-Okt. 50 bz. u. G., Okt.-Nov. 50 B., Nov.-Dez. 50 B. u. G. Frühjahr 146 Mk. G. u. B.

Spiritus fester. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per August 25⅛ G., Septbr. 24⅔ G., Oktbr. 22¼ G., Novbr. 20½ G., Dezbr. 20 G., Frühjahr 61 Mk. G.

Wöchentlicher Börsenbericht.

HM. Posen, 22. August 1874.

Roggen. An unserm Landmarkt war die Zufuhr in dieser Woche weniger bedeutend, dennoch machte sich ein sehr drückendes Angebot der jetzt häufig vorkommenden ordinären Qualitäten geltend, die bei völliger Zurückhaltung unserer Exporteure zu wesentlich reduzirten Preisen verkauft werden mußten. Der Preisdruck für diese Sorten beträgt 5—6 Thlr., während feine Qualitäten bei schwachem Angebot beachtet blieben und nur einem Rückgang von 2—3 Thlr. unterlagen. Ruff. Roggen, von Stettin mehrfach a 53—54 frei hier offerirt, blieb völlig vernachlässigt und dürfte auch ferner hier unberücksichtigt bleiben, da geringer inländ. Roggen nach dem rapiden Rückgang dieser Woche nunmehr die Parität mit russischem erreicht hat. Die nothwendige Reduktion des bisher kolossalen Mehrwerthes von inländ. Roggen gegenüber dem russischen Produkt scheint sich in dieser Woche mit Schnelligkeit vollzogen zu haben, und dürfte wohl nunmehr die Stabilität der Marktpreise für inländische Waare auf ein Niveau von 55—62 Thlr. gerechtfertigt erscheinen. Im Terminverkehr blieb die bisherige Geschäftslosigkeit vorherrschend, die größtentheils nominellen Kurse mußten der berliner Tendenz folgend, täglich herabgesetzt werden. Man zahlte für Septbr.-Oktbr. 51—50—49½, letzter Kurs blieb Brief.

Spiritus. Der vorwöchentlichen Haussebewegung in diesem Artikel folgte in dieser Woche eine von Berlin ausgehende außerordentlich scharfe Reaktion. Sei es, daß die berliner Hauffepartei, die bisher den hohen Preisstand mit aller Anstrengung aufrecht erhalten hatte, sich gezwungen sah, ihre schwierige Position aufzugeben, oder daß die zahlreichen Mitläufer, ängstlich geworden durch das starke Weichen der Getreidepreise, die Baisse herbeiführten, genug, bis Mitte dieser Woche herrschte in Berlin eine förmliche Deroute, und Preise wurden thalerweise geworfen. Dieser Stömung mußte unsere Börse, da Gegenbestrebungen hier total fehlen, nothgedrungen folgen und schließen wir diese Woche für August und September ca. 2 Thlr. niedriger, würden jedoch einer weiteren Reaktion weniger willig nachfolgen, da unser disponibles Lager durch Effektiv-Abzug nach Berlin so ziemlich geräumt ist. Oktober- und Wintertermine mußten gleichfalls der Baisse, obwohl weniger starke Rechnung tragen, doch bewahrten schließlich Abgeber für Wintertermine bereits größere Zurückhaltung und scheint es, daß der große Deport von Oktober auf November bei der in einigen Wochen bevorstehenden Eröffnung der Campagne und dem Fallenlassen aller gewaltsamen Haussebestrebungen seitens der berliner Börse sich für die Dauer nicht behaupten wird.

Die Witterung, anfangs regnerisch, dann sehr schön, verlief für die Entwickelung der Kartoffeln außerordentlich günstig, trotzdem wollen Klagen noch nicht gänzlich verstummen und bleiben Meinungen über das Ernteresultat noch sehr widersprechend.

Das Geschäft war in dieser Woche sehr bewegt und Umsätze recht bedeutend. Man zahlte für

August . .	26¾—26—25½—25
September .	25¼—26—25—24½
Oktober . .	23⅝—23—22½—22½.

Breslau, 21. August. Die Börse verkehrte in ruhiger, abwartender Haltung. Die Stimmung war für internationale Werthe eher matt, während heimische Banken fest waren. Bahnen total geschäftslos. Nach geringen Schwankungen schloß man bei sehr geringem Geschäft in matter Stimmung. Berliner und Wiener Kurse bekannt. Kredit 144½ a 144 a 144½ bz. u. B. Lombarden angeboten 82½ bz. Franzosen 197½. Diskontobank 84¾ bz. u. G. Schles. Bankverein 110½ G. Oderufer 120½ B. Laura zum Schluß begehrt 136¾ a 137 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 20. August. Weizen 65—72 Rt., Roggen 54—66 Rt., Gerste 66—74 Rt., Hafer 65—74 Rt. Alles pro 2000 Pfd.

Stettin, 21. August. [An der Börse.] Wetter schön. + 17° R. Barometer 28. 7. Wind: NO. — Weizen höher bezahlt, per 2000 Pfd. loko alter gelber 62—68 Rt., neuer do. 64—67 Rt., per August 73 bz., August-Sept. 69—70 bz. u. G., Sept.-Oktbr. 67—67½ bz., Okt.-Nov. 67½ bz., Frühjahr 195—198 Rmk. bz. u. B. — Roggen höher bezahlt, per 2000 Pfd. ruff. loko 47—50 Rt., inländ. alter 54 Rt. bz., neuer 58—59 bz., per August 47¾ bz., Aug.-Sept. —, Sept.-Okt. 47¾—48¼ bz., B. u. G., Oktbr.-Novbr 48½ bz. u. G., Frühjahr 144½—146½ Rmk. bz. — Gerste unverändert, per 2000 Pfd. loko 60—66 Rt. — Hafer fester, per 2000 Pfd. loko 57—63 Rt., per Sept.-Okt. 55½ G., Frühjahr 162 Rmk. bz. — Erbsen stille, per 2000 Pfd. loko 62—67 Rt., Frühjahr Futter 165 bz. — Winterrübsen wenig verändert, per 2000 Pfd. loko 77—82 Rt., per Sept.-Okt. 84½ bz., Okt.-Nov. 85 G., März-April 267 Rm. bz., April-Mai 270 Rmk. B. — Winterraps feiner loko 84 Rt. bz. — Rüböl niedriger, per 200 Pfd. loko bei Kleinigkeiten 17½ Rt. B., per August-Sept. 16¾ B., Sept.-Oktbr. 16¾ bz. u. B., Oktbr.-

Nov. $16\frac{11}{12}$ B., Nov.-Dez. $17\frac{1}{12}$ B., April-Mai 56 Rm. bz. — Spiritus fester, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß $25\frac{1}{2}$ R. bz., vom Lager $25\frac{3}{4}$ bz., an Produzenten $25\frac{1}{3}$ bz., per August u. August-Sept. $25\frac{5}{12}$—$\frac{3}{4}$—$\frac{2}{3}$—$\frac{7}{12}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bz., Sept.-Okt. $22\frac{1}{2}$—23 bz., Okt.-Nov. $21\frac{7}{12}$—$\frac{2}{3}$ bz., Nov.-Dez. $20\frac{1}{2}$ G., Frühjahr 62 63 Rmk. bz. u. B. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 1000 Ctr. Roggen, 10,000 Liter Spiritus. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 73 Rt., Roggen $47\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $16\frac{3}{4}$ Rt., Spiritus $25\frac{7}{12}$ Rt. — Petroleum loko $3\frac{1}{3}$—$\frac{3}{8}$ Rt. bz., Kleinigkeiten $3\frac{5}{12}$ bz., Regulirungspreis $3\frac{3}{8}$ Rt.. Sept.-Okt. $3\frac{1}{3}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. G., $\frac{5}{12}$ B., Oktbr.-Novbr. $3^{11}/_{24}$—$\frac{5}{12}$ bz. u. G., $3\frac{1}{2}$ B., Novbr.-Dezbr. $3\frac{7}{12}$ B., $3\frac{1}{2}$ G., Dezbr.-Jan. —. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 21. August. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen, 15,000 Liter Spiritus.

Roggen per 1000 Kilo fester, abgelaufene Kündigungsscheine —, per August $53\frac{3}{4}$—4 bz., August-Sept. —, Sept.-Okt. 52—$2\frac{1}{2}$ bz., Okt.-Nov. $51\frac{1}{4}$—$\frac{3}{4}$ bz., Novbr.-Dez. 51 G., April-Mai 150 Mk. B., 148 G. — — Weizen per 1000 Kilo 80 B. — Gerste per 1000 Kilo 64 B. — Hafer per 100 Kilo loko per August $55\frac{1}{3}$—$\frac{1}{3}$ bz. u. G., Sept.-Okt. 53—$2\frac{3}{4}$—3 bz. u. B., Okt.-Nov. $52\frac{2}{3}$—$\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz., Nov.-Dez. u. Dez.-Jan. —. — Raps per 1000 Kilo 85 B. — Rüböl matt, loko $17\frac{11}{12}$ B., per August u. August-Sept. $17\frac{2}{3}$ B., Sept.-Oktbr. $17\frac{7}{12}$ bz. u. B., Okt.-Nov. $17\frac{11}{12}$ B., Nov.-Dez. $18\frac{1}{4}$ B., Dez.-Jan. 56,5 Mk. B., Jan.-Febr. 57 Mk. B., April-Mai 58 Mk. B. — Spiritus wenig verändert, per 100 Liter loco $25\frac{5}{12}$ bz., abgelaufene Kündigungsscheine —. per August $25\frac{5}{12}$—$\frac{3}{8}$ bz., August-Sept. $24\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bz., Sept.-Okt. $22\frac{2}{3}$ B., Oktbr.-Nov. 21 bz. u. G., Novbr.-Dezbr. $20\frac{2}{3}$ bz. u. B., Dezbr.-Jan. —, Januar-Febr. —, März-April —, April-Mai $62\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Mk. bz. — Zink fest.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 21. August. (Landmarkt.)

	neuer	In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms feine			mittle			ord. Waare		
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Weizen w.	7	20	—	7	5	—	6	15	—
	do. g.	7	10	—	6	15	—	6	5	—
	Roggen n.	6	15	—	6	7	6	5	27	6
	Gerste n.	6	5	—	5	25	—	5	10	—
	Hafer neu	6	8	—	6	—	—	5	26	—
	Erbsen	6	15	—	6	5	—	5	27	6

	Per 100 Kilogramm	feine			mittle			ord. Waare		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Festsetzg. der Handels-Kommission.	Raps	8	2	6	7	22	6	7	7	6
	Winterrübsen	7	22	6	7	12	6	6	22	6
	Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dotter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schlaglein	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Breslau, 21. August. [Bericht über den breslauer Produktenmarkt.] Preisnotirung per 100 Kilogramm netto.

Effektiv-Geschäft. Weizen sehr matt, weißer neuer $6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{4}$—$7\frac{2}{3}$ Thlr., gelber neuer $6\frac{1}{6}$—$6\frac{1}{3}$—$7\frac{2}{3}$ Thlr. — Roggen behauptet, schlesischer, neuer $6\frac{1}{12}$—$6\frac{1}{4}$—$6\frac{2}{3}$ Thlr. — Gerste unverändert, galizische $5\frac{1}{6}$—$5\frac{3}{8}$ Thlr, neue 6—$6\frac{1}{4}$ Thlr — Hafer matt, schles. neuer 6—$6\frac{1}{6}$—$6\frac{1}{3}$ Thlr. — Erbsen beachtet, Koch-Erbsen $6^{1}/_{2}$—$6\frac{3}{4}$ Thlr., Futter-Erbsen 6—$6\frac{1}{3}$ Thlr. — Wicken ohne Zufuhr, schles. $5\frac{1}{4}$—$6\frac{1}{3}$ Thlr. — Bohnen gefragt, schlesische $7\frac{1}{2}$—8 Thlr., galizische $6\frac{2}{3}$—7 Thlr. — Lupinenbeachtet, gelbe $5\frac{1}{12}$—$5\frac{1}{2}$ Thlr., blaue 4—$4\frac{1}{2}$ Thlr. — Mais gefragt, $5\frac{2}{3}$—6 Thlr. — Oelsaaten unverändert, Winterraps $7\frac{1}{4}$—$7\frac{3}{4}$—$8\frac{1}{4}$ Thlr., Winterrübsen $6\frac{7}{12}$—$7\frac{1}{6}$—$7\frac{3}{4}$ Thlr., Sommerrübsen $6\frac{1}{6}$—$7\frac{1}{6}$—$7\frac{1}{2}$ Thlr., Dotter $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{6}$—$7\frac{1}{2}$ Thlr. — Schlaglein fest, 8—9—$9\frac{1}{2}$ Thlr. — Hanfsaamen unverändert, 7—$7\frac{1}{2}$ Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer $2\frac{5}{12}$—$2\frac{1}{2}$ Thlr., ungarischer $2\frac{1}{6}$—$2\frac{1}{3}$ Thlr. — Kleesaat nominell, weiß 12—14—17—20 Thlr., roth 10—12—$14\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ Thlr., schwedisch 18—19—21 Thlr., gelb 4—$5\frac{1}{2}$ Thlr. — Thymothee ohne Geschäft, 9—$10\frac{1}{2}$—12 Thlr. — Leinkuchen $3\frac{1}{6}$—$3\frac{3}{4}$ Thaler.

Der Markt verkehrte heut für Weizen bei unveränderten Preisen in sehr matter Haltung. Für Roggen war die Stimmung etwas ruhiger.

Bromberg, 21. August. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen, alter, 78—82 Thlr, frischer 76—80 Thlr. — Roggen frischer 60—62 Thlr. — Rübsen 76—$77\frac{1}{2}$ Thlr. — Raps 1—$1\frac{1}{2}$ Thlr. mehr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Qual. u. Effektivgewicht.) — Alter Roggen, Gerste, Erbsen u. Hafer ohne Zufuhr. — Spiritus ohne Handel. (Br. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berliner Lombardbank.** Am 15. September wird in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden, auf deren Tagesordnung die Beschlußfassung über die mehrfach besprochene Liquidation der Gesellschaft steht.

** **Dortmunder Union.** Authentischen Mittheilungen zufolge wird die Dortmunder Union für das Geschäftsjahr 1873/74 eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen. Die Kohlengruben der Gesellschaft haben allerdings recht günstige Resultate geliefert. dieselben sind aber reichlich absorbirt durch die Mißkonjunktur im Eisengeschäft und durch die bedeutenden Eisenvorräthe der Gesellschaft. Es dürfte bereits in einiger Zeit eine Aufsichtsrathssitzung einberufen werden, in welcher der noch nicht vollständig fertig gestellte Abschluß vorgelegt und betreffs der Dividende definitiv Beschluß im obigem Sinne gefaßt werden soll. Die Aktionäre werden damit getröstet werden, daß allem Anscheine nach für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Resultat sich ergeben werde.

** **Die Ausweise der fremden Banken.** Wenn das Spiel politischer Parteien neulich die düstere Konstellation für den Handel und die Industrie Frankreichs als die Wirkung einer nicht hinläng[lich] fest gegründeten Regierungsform jenes Staates erklären wollte, wird man den Werth dieser Interpellation nirgends überschätzt hab[en]. Mac Mahon hatte Recht, wenn er auf Deutschland und England [hin]wies, welche unter derselben wirthschaftlichen Kalamität litten, „o[hne] einer festen Regierungsform zu entbehren". Inzwischen bleibt [die] Thatsache, daß Handel und Verkehr darniederliegen, nicht minder wa[hr] und wird auch durch die jüngsten, telegraphisch gemeldeten Auswe[ise] der fremden Banken ziffernmäßig illustrirt. Das Gesammtportefeu[ille] der Bank von Frankreich ist in der letzten Woche um eine Wer[th]summe von nahezu 20 Millionen Franks gesunken, während das Ko[nto] der privaten Einlagen nur eine Abnahme von $9\frac{1}{3}$ Millionen ze[igt]. Nach all den früheren Rückströmungen in die Bank ist derselben wiederum ein Betrag von rund $10\frac{1}{2}$ Millionen, für welchen die Na[tio]nalarbeit keine Verwendung mehr hatte, zugeflossen. Die Bank hat [diese] Bewegung, indem zugleich der Baarvorrath um $3^{1}/_{7}$ Mill. verstärkt wo[rden] und das Staatsschatzguthaben um $1^{1}/_{8}$ Mill. gestiegen, benutzt, ihren N[o]tenumlauf um weitere 18 Millionen zu reduziren. Die Bank v[on] England hat in derselben Woche ähnliche Veränderungen, zu no[ch] etwas höherem Betrage, erfahren. Der Inhalt ihrer Portefeuill[e] sank um 470,000 Pfund Sterling und gleichzeitig mehrten sich noch [die] Privateinlagen um 264,000 Pfund. Das Staatsguthaben stieg u[m] 386,000 und die Notenzirkulation verringerte sich um 466,000 Pfun[d]. Der Metallschatz konnte um 683,000 Pfund verstärkt werden, währe[nd] die Notenreserve um 1,156,500 und die Totalreserven um 1,148,8[00] Pfund zunahmen. Die Reserven verhalten sich jetzt zu den Passive[n] wie 47 : 100 Auch der Wochenausweis der Oesterreichische[n] Nationalbank zeigt wieder einen Rückgang des Banknotenumlau[f]fes. Derselbe bleibt zwar formell unter $^{1}/_{3}$ Million Gulden, alle[in] wenn man die neuerdings um $2^{2}/_{5}$ Millionen Forderung d[er] Bank aus der Besorgung des Hypothekar-Anweisungs-Geschäfts mit in Rechnung zieht, stellt sich die Ziffer der thatsächlichen Note[n]abnahmen beträchtlich höher. In der That beziffert sich denn au[ch] der Rückgang im Escompte auf $1^{1}/_{2}$, im Lombardgeschäfte auf übe[r] $^{1}/_{2}$ Mill. Die reine Notenreserve beträgt jetzt $40^{3}/_{5}$, die Bruttoreser[ve] $46^{7}/_{10}$ Millionen.

** **Bankfusionen in Oesterreich.** Die von den Generalver[sammlungen] des böhmischen Bankvereins und der böhmisch[en] Bodenkreditgesellschaft beschlossene Fusion erfolgt in der Wei[se], daß für vier Stück mit 80 Gulden eingezahlter Aktien des böhmisch[en] Bankvereins eine mit 200 Gulden volleingezahlte Aktie der böhmisch[en] Bodenkreditgesellschaft mit dem Dividenden-Coupon vom 1. Juli 187[.] versehen und überdies jener Antheil an einem etwaigen Vermögens[]überschusse, welcher sich nach gänzlicher Realisirung der Aktiven un[d] Bedeckung der Verbindlichkeiten des Bank-Vereins ergeben wird entfällt.

** **London**, 20. August, Abends. **Bankausweis.**

Total-Reserve	11,051,593	Pfd. St.,	Zunahme	1,148,798	Pfd. St.
Notenumlauf	26,489,785	"	Abnahme	465,865	"
Baarvorrath	22,541,378	"	Zunahme	682,933	"
Portefeuille	16,882,036	"	Abnahme	470,393	"
Guth. d. Priv.	18,860,872	"	Zunahme	263,713	"
do. d. Staatssch.	4,247,349	"	Zunahme	385,641	"
Notenreserve	10,318,660	"	Zunahme	1,156,465	"

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 47 pCt.

Clearinghouse-Umsatz 127 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs Abnahme 2 Mill.

** **Liverpool**, 21. August. [Baumwollen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	72,000	89,000
desgl. von amerikanischer	29,000	43,000
desgl. für Spekulation	6,000	6,000
desgl. für Export	9,000	9,000
desgl. für wirklichen Konsum	12,000	74,000
Wirklicher Export	57,000	7,000
Import der Woche	91,000	57,000
Vorrath	910,000	887,000
desgl. von amerikanischer	359,000	371,000
Schwimmend nach Großbritannien	387,000	436,000
desgl. von amerikanischer	41,000	42,000

Angekommene Fremde vom 22 August.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Rittergutsbesitzer Luther nebst Frau aus Lupuchowo, Gutsbesitzer Sulikowski aus Biernatke, Oberförster von Altstutenheim nebst Frau und Schwägerin aus Retschlau, die Kaufleute Cohnstädt und Lewin aus Berlin, Seidel aus Dresden, Laubenheim aus Breslau, Lewensohn aus Pudewitz, Zimmermeister Schmidt aus Wollstein, Wagenbauer Gramse aus Lobsens.

Bis 11 Uhr Vormittags eingegangene Depeschen.

Paris, 21. August. Der König von Baiern traf heute Abend neun Uhr im strengsten Inkognito unter dem Namen Graf von Berg über Straßburg hier ein und wurde vom Fürsten Hohenlohe empfangen. Er stieg in der deutschen Botschaft ab. Sein achttägiger Aufenthalt ist lediglich künstlerischen Zwecken gewidmet.

Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der heutigen Mittag-Ausgabe enthalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.